

# Protokoll

der Bundesligaschiedsrichtertagung  
am 07./08. Sept. 2002 in Wünnenberg

---

## Begrüßung und Eröffnung

Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt heißt alle Teilnehmer zur Bundesligaschiedsrichtertagung willkommen und wünscht der Tagung einen guten Verlauf. Insbesondere begrüßt er den Vorsitzenden der Sportkommission Rollhockey, Herrn Harro Strucksberg, den Staffelleiter der 1. Bundesliga Rollhockey, Herrn Hans Dieter Hasse und den Fachwart Rollhockey NRW, Herrn Wolfgang Fillmer. Der Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt stellt 4 Bundesschiedsrichteranwälter vor und zwar die Herren Frank Barnekow (Düsseldorf), Michael Wittig (Düsseldorf), Marcel Dowideit (Herringen), Olaf Biernath (TV Friesen Wuppertal). Ausgeschieden sind die Bundesschiedsrichter Ernst Pietschmann und Otto Müller. Anwesend sind 43 stimmberechtigte Schiedsrichter. Ortwin Brandt eröffnet die Tagung um 14.00 h.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

## Samstag 07. September 2002

- **Begrüßung**
- **Verlesung des Protokolls der Tagung in Waldau von 2002/Auszüge BL-Tagung**
- **Bericht des Schiedsrichter-Obmanns: Saison 01/02**
- **Bericht: Einsätze internationaler Schiedsrichter von Udo Schaffhöfer**
- **Kassenbericht (W. Nuber)**
- **Diskussion der Berichte**
- **Referat von Hans Werner Meier (Cheftrainer)**
- **Spielregel – Ausfüllen eines Fragebogens**

## Sonntag 08. September 2002

- **Referat "Rückblick" von Renato Martins**
- **Referat "Spielvorbereitung von Schiedsrichtern" von Wolfgang Nuber**
- **Auswertung Fragebogen**
- **Spieleinteilung - Meisterschaft - Termine**
- **Verschiedenes**

Udo Schaffhöfer verliest das Protokoll der SR-Tagung in Waldau. Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände.

## **Bericht des Spieleiters.**

Hans Dieter Hasse berichtet als Spielleiter der 1. Bundesliga Herren von der 36. Tagung der Bundesligavereine Herren. Er stellt für die Schiedsrichter interessante Punkte heraus.

Hier wurde die überharte Spielweise in den Spielen bemängelt. Dies ist wohl auf die Wiedereinführung der internationalen Regel zurück zu führen. Bei einem Platzverweis kann der bestrafte Spieler durch einen anderen Spieler ersetzt werden und dadurch erhöhte sich die Anzahl der Strafkarten drastisch. Gegen diesen Trend müsse vorgegangen werden.

Wegen des Rücktritts der Bundesliga-Ausschussmitglieder Peter Hartenfeller und Karl Heinz Zimmermann, wurden die Herren Roland Mayer und Udo Schaffhöfer als neue Bundesliga-Ausschussmitglieder gewählt.

Der Antrag von Schiedsrichterobmann Ortwin Brandt, dass jeder Verein mindestens einen Schiedsrichter stellen muss, wurde angenommen. Vereine die keinen Schiedsrichter stellen können, müssen eine Gebühr von 300 € zahlen.

Bericht des Schiedsrichterobmanns.

In diesem Jahr hatten nicht nur die Mannschaften, sondern auch die Schiedsrichter mit der Wiedereinführung der ' Auffüllregel ' Schwierigkeiten.

Er kritisiert, dass manche Kollegen, kurze Zeit später bereits alles, auf der Tagung Besprochene vergessen haben. Einige Schiedsrichter sagen Spieleinsätze ab, haben aber für intern. Einsätze oder für Aufgaben im Verein Zeit.

Nach seiner Meinung wurden in dieser Saison zu viele Karten gezeigt. Es wurden 537 gelbe, 146 blaue und 18 rote Karten in 128 Spielen vergeben.

In dieser Saison hat es auch wieder Kritik an den Schiedsrichtern gegeben. So wurden ihnen Regelverstöße, Lauffaulheit und Überheblichkeit, sowie keine Abstimmung mit dem Partner vorgeworfen. Hier ist eine bessere Vorbereitung und Absprache der Schiedsrichter gefordert. In zwei Fällen hat es viel Ärger gegeben, es wurden sogar Rechtsanwälte eingeschaltet. Dadurch hat die Kritik an den Schiedsrichtern noch zugenommen.

Auch in der Hauptversammlung der CERH wurde bemerkt, dass die Leistung der Schiedsrichter mit der Entwicklung des modernen athletischen Rollhockeyspiels nicht stand hält. In unseren Tagungen werden die Spielregeln immer wieder diskutiert und durch Videoaufnahmen erörtert. Trotzdem werden die Regeln von einigen Schiedsrichtern nach ihrer Meinung ausgelegt.

In einigen Landesverbänden werde immer noch nach eigenen Gesetzen und Regeln gehandelt. So werden Schiedsrichter ohne Ausbildung eingesetzt. An die Landesfachwarte wurde eine Einladung zur Ausbildung von Nachwuchs Schiedsrichtern übersandt, ohne jeglichen Erfolg, außer NRW.

Um bei der Damenliga die Schiedsrichterkosten niedrig zu halten, wurden die Spiele der Damen in Anschluss an die Spiele der 1.Bundesliga Herren gelegt. Nur Cronenberg und Düsseldorf machten eine Ausnahme. Hier sieht man, dass die großen Vereine sich über die Nöte der kleinen Vereine keine Gedanken machen.

Kritik an den Schiedsrichtern kam auch aus den Reihen der Jugend und dem Junioren Bereich. Die Leistung der jungen Schiedsrichter ließ hier manchmal zu wünschen übrig. Einige Trainer und Betreuer sind der Meinung, dass manche Schiedsrichter die intern. Lizenz zu früh bekommen haben.

Der Schiedsrichterobmann bedankt sich bei dem Sportkamerad Bernd Ullrich für seinen Einsatz.

### **Bericht über Einsätze der internationalen Schiedsrichter.**

Udo Schaffhöfer informiert die Anwesenden über Einsätze deutscher internationaler Schiedsrichter während der Saison 2001/2002. In dieser Saison wurden 20 Cupspiele von deutschen Schiedsrichtern geleitet. So viele Einsätze hatte unser Verband noch nie. Die Leistung unserer Schiedsrichter wurde wohl auch dadurch bestätigt, dass deutsche Schiedsrichter mit der Leitung aller Finalsplele im CERS Cup und in der ECL (Finalfour) beauftragt wurden.

Bei folgenden internationalen Veranstaltungen wurden deutsche Schiedsrichter eingesetzt:

### **CERS Cup 2002**

#### **Vorrunde**

|                  |  |
|------------------|--|
| Martin Lehn      | Roller Salerno (I) – HC Modena (I) am 01.12.2001     |
| Jürgen Wolter    | REC Uttingen (CH) – Vaulx en Velin (F) am 01.12.2001 |
| Bernd Ullrich    | Vaulx en Velin (F) – REC Uttingen (CH) am 15.12.2001 |
| Thomas Ullrich   | R.H.C. Wimmis (CH) – C.E. Noia (E) am 15.12.2001     |
| Jürgen Kutschker | HC Modena (I) – Roller Salerno (I) am 15.12.2001     |

#### **1/8 Finale**

|                  |  |
|------------------|--|
| Martin Lehn      | CP Voltrega (E) – La Roche sur Yon (F) am 05.01.2002   |
| Jürgen Kutschker | RHC Diessbach (CH) – RHC Letchworth (GB) am 12.01.2002 |
| Michael Niessen  | La Vendeenne (F) – CP Voltrega (E) am 19.01.2002       |

#### **1/4 Finale**

|               |  |
|---------------|--|
| Bernd Ullrich | RHC Diessbach (CH) – CP Voltrega (E) am 02.02.2002 |
|---------------|--|

#### **Finale**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Martin Lehn     | F.C. Porto (P) – CP Voltrega (E) am 06.04.2002 |
| Michael Niessen | CP Voltrega (E) – F.C. Porto (P) am 20.04.2002 |

### **European Champions League 2002**

#### **Vorrunde**

|                 |   |
|-----------------|---|
| Michael Niessen | V.H. Blanes (E) – OC Barcelos (P) am 01.12.2001 |
|-----------------|---|

Martin Lehn RHC Wolfurt (A) – Valkenswaard (NL) am 03.11.2001  
 Dominik Krause R.C. Valkenswaard (NL) – SL Benfica (P) am 15.12.2001  
 Carsten Niestroy RHC Genve(CH) – HC Quevert (F) am 15.12.2001

**Hauptrunde**

Michael Niessen HC Novara (I) – HC Quevert (F) am 05.01.2002  
 Carsten Niestroy HC Quevert (F) – S.L. Benfica (P) am 19.01.2002  
 Gerd Richter HC Quevert (F) – HC Novara (I) am 16.02.2002  
 Jürgen Kutschker Reus Deportiu (E) – HC Quevert (F) am 16.03.2002

**Final Four in Guimraes (P) am 27. – 28.04.2002**

Bernd Ullrich, Jürgen Wolter

**Junioren Europameisterschaft 2001 in Dinan (F) vom 03.09. – 08.09.2001**

Michael Niessen

**Jugend Europameisterschaft 2001 in Alcobaça (P) vom 22.10.2001 - 27.10.2001**

Dominik Krause

**Damen Europameisterschaft 2001 in Molfetta (I) 12.11. - 17.11.2001**

Gerd Richter

**Senioren Europameisterschaft 2002 in Florenz Italien vom 7. – 17 Juli**

J. Kutschker

| Name         | CERS V. | CERS 1/8 F. | CERS ¼ F. | CERS F. | LEC V. | LEC H. | LEC FF | Gesamt |
|--------------|---------|-------------|-----------|---------|--------|--------|--------|--------|
| S. Grunert   |         |             |           |         |        |        |        | 0      |
| J. Kutschker | 1       | 1           |           |         |        | 1      |        | 3      |
| D. Krause    |         |             |           |         | 1      |        |        | 1      |
| M. Lehn      | 1       | 1           |           | 1       | 1      |        |        | 3      |
| M. Niessen   |         | 1           |           | 1       | 1      | 1      |        | 4      |
| C. Niestroy  |         |             |           |         | 1      | 1      |        | 2      |
| B. Ullrich   | 1       |             | 1         |         |        |        | 1      | 3      |
| TH. Ullrich  | 1       |             |           |         |        |        |        | 1      |
| G. Richter   |         |             |           |         |        | 1      |        | 1      |
| J. Wolter    | 1       |             |           |         |        |        | 1      | 2      |
| Gesamt       | 5       | 3           | 1         | 2       | 4      | 4      | 2      | 20     |

**Kassenbericht von W. Nuber**

Aus der Kasse der Schiedsrichtervereinigung wurden anteilige Kosten für die Lizenzen der intern. Schiedsrichter und Fahrtkosten zu Europa - Meisterschaften übernommen.

Gegen 17.00 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Nach der Pause wird die Sitzung fortgeführt mit dem Referat von Hans Werner Meier zum Thema "Schiedsrichter aus Sicht des Trainers".

Er ist der Meinung, dass die internationalen Regeln und ihre Auslegung übernommen werden müssen. Er bemängelt das überharte Spiel seit der Wiedereinführung der Auffüllregelung nach einer Zeitstrafe. Hier besteht Handlungsbedarf. Die Spiele sind schneller und athletischer geworden. Wie die Spieler, sollten auch die Schiedsrichter am Konditionstraining teilnehmen, denn viele Schiedsrichter bauen in der zweiten Halbzeit ab. Wie die Trainer, die sich fortbilden, sollten das auch die Schiedsrichter tun, auch wenn sie über 50 Jahre alt sind.

H. W. Meier ist der Meinung, dass körperlich grobes Spiel gepfiffen werden muss, aber eine 'gesunde' Härte wie sie intern. üblich ist, sollte zugelassen werden. So wird das Auflegen der Hand auf den Rücken des Gegners bereits abgepfiffen. Ebenso wird das Sperren ohne Körperkontakt zu oft gepfiffen. Empfindlich reagieren manche Schiedsrichter, wenn ein Spieler emotions-geladen auf den Schiedsrichter zukommt um die Entscheidung zu erfragen. Der Schiedsrichter sollte ruhig abwarten und dem Spieler beruhigend antworten.

Aus der Versammlung kommt die Feststellung, dass in Deutschland zuviel über Schiedsrichterentscheidungen gemeckert und kritisiert wird.

H. W. Meier ist der Meinung, dass es die Schiedsrichter zulassen sollten, während der Behandlung eines verletzten Spielers die Mannschaften an der Bande trinken zu lassen.

Am Schluss von H. W- Meiers Referat sagt Harro Struckberg, dass die meisten Spieler die Regeln nicht genug kennen. Die Trainer sollten mit ihren Spielern über die Regeln sprechen.

Ferner meint Harro Struckberg, dass ein Sonderbericht vom Schiedsrichter keine Wertung enthalten soll.

Die Tagung wird mit einer Videovorführung mit Spielszenen von intern. Spielen fortgeführt, die anschließend von den Schiedsrichtern diskutiert werden.

Zum Schluss des 1. Versammlungstages müssen sich die Schiedsrichter einem Test in Form eines Fragebogens unterziehen.

Gegen 19.00 Uhr beendet Ortwin Brandt den 1. Versammlungstag.

Der 2. Versammlungstag wird um 9.00 Uhr begonnen.

Vortrag von Renato Martins über das Thema: „Probleme aus der Praxis“

Er beginnt seinen Vortrag mit der Aussage, dass dies sein letzter Vortrag sei, da sich trotz seiner Video Aufzeichnungen und Vorträge an der unterschiedlichen Auslegung der Regeln durch die Schiedsrichter nichts geändert hat. Es wird für die gleichen Vergehen eine unterschiedliche Entscheidung durch den Schiedsrichter getroffen. Er hat den Eindruck, dass manche Schiedsrichter Angst um ihre Karriere haben und deshalb Vereine, in denen Verbandsfunktionäre Mitglied sind, bevorzugt werden und manche Schiedsrichter nach Lust und Laune pfeifen. Renato Martins listet Spiele der letzten Saison auf, in denen nach seiner Meinung die Schiedsrichter die Regeln unterschiedlich auslegten.

Unterschiede der Regelauslegung gab es bei: sperren ohne Ball, stoppen des Balls mit dem Fuß, festhalten der Spieler, 3m Abstand halten, Stockschlagen, meckern.

Schiedsrichter sollen sich besser auf das Spiel vorbereiten, sich auf die Atmosphäre in der Halle einstellen und die Vereinszeitung vor dem Spiel lesen. Durch manchen Artikel in den Vereinszeitungen wird die Stimmung noch aufgeheizt.

Es folgt ein Vortrag von Wolfgang Nuber über das Thema: "Vorbereitung und Leitung von Spitzenschiedsrichtern."

Schiedsrichter sollen ihre Saison und Spielvorbereitung gut planen, Sie sollten sich Zeit nehmen für Trainingseinheiten und die Regeln studieren. Die Qualität der Schiedsrichter muss dem Niveau der Spielklasse entsprechen.

Die Schiedsrichter sollen sich eine gewisse Grundausdauer erarbeiten, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Regelverstöße von Spiel entscheidender Bedeutung können für die Vereine finanzielle Auswirkungen haben.

Die Vorbereitung auf ein Meisterschaftsspiel beginnt mit der Planung der Anreise. Vor dem Spiel sollten die Schiedsrichter sich die Frage stellen. "Kennen sich die Mannschaften, welche Probleme gab es mit den Spielern, ist es ein Lokalderby?" Auch auf die Beschaffenheit der Hallen, wie Boden-, und Lichtverhältnisse muss sich der Schiedsrichter einstellen. Der Schiedsrichter sollte eine positive Atmosphäre schaffen, dazu gehören Gespräche mit den Verantwortlichen der Vereine und Absprachen mit den Zeitnehmern und seinen Schiedsrichterkollegen.

Der Schiedsrichter soll unauffällig das Spiel leiten. Er sollte das Spiel 'lesen', um so als Schiedsrichter mitzuspielen. Rohes Spiel ist schon im Ansatz zu unterbinden. In Problemsituationen sollte der Schiedsrichter agieren statt reagieren. Wolfgang Nuber schließt sein Referat mit den Worten: "Die Verantwortung für alle Unklarheiten und Verständigungsprobleme trägt immer der Schiedsrichter."

Gegen 11.00 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Nach der Pause wird die Versammlung mit der Durchsprache und Diskussion der ausgewerteten Fragebögen fortgeführt. Folgende Regeln wurden hierbei besonders behandelt und sind wie folgt auszulegen:

#### **Artikel 35 Regelwidrigkeiten und Vorteilsregel.**

Hat der Schiedsrichter die Vorteilsregel angewendet, wird er das Spiel nicht unterbrechen, um einen Spieler zu verwarnen (gelbe Karte). Die Verwarnung wird dann nach der nächsten Spielunterbrechung erfolgen.

#### **Artikel 46 Der Penalty**

Abs. 2 Der Penalty wird von dem Punkt ausgeführt, der hierfür auf der Strafraumlinie markiert ist. Der Spieler, der den Penalty ausführt, darf

b) den Ball direkt auf das Tor schießen;

Im Artikel 46 Abs. 2b wurde die Passage "ohne zu fintieren" gestrichen. Ein Penalty, der während der Spielzeit gegeben wurde, kann beliebig gespielt werden, auch mit antäuschen, schlenzen jedoch ohne Anlauf.

Muss ein Sieger durch Penalty-Schießen ermittelt werden, müssen die Penaltys ausgeführt werden ohne die Möglichkeit, den Torwart zu umdribbeln. (s. Art. 27 Abs. 2.1)

#### **Artikel 51 Besondere Rechte des Torhüters**

Abs. 2 Außerhalb seines Strafraums unterliegt er den gleichen Regeln wie die Feldspieler.

Es ist dem Torhüter nicht erlaubt den Ball hinter dem Tor zu spielen, wenn er mit einem Körperteil - innerhalb oder außerhalb des Strafraumes- den Boden berührt.

#### **Artikel 58 Hochspielen des Balles.**

Während des Spiels darf der Ball nicht höher als 1,50m gespielt werden, ausgenommen durch den Torhüter in seinem Strafraum.

Der Torhüter darf mit jedem Körperteil und dem Schläger den Ball hoch aus dem Strafraum spielen.

#### **Artikel 65 Anti-Spiel und Anti-Spiel-Linien.**

Abs, 4 Jede disziplinarische Maßnahme (gelbe oder blaue Karte) gegen die Mannschaftskapitäne bei Anwendung dieser Regel, bleibt bei einer etwaigen schon erfolgten oder späteren Bestrafung unberücksichtigt.

Nur wegen Verletzung der Anti-Spiel Regel vergebenen gelben oder blauen Karten werden nicht auf andere Bestrafungen angerechnet.

Für Wechselfehler erhaltene Karten werden bei einer späteren Bestrafung angerechnet.

Fliegt ein Ball in das Fangnetz an den beiden kurzen Seiten des Spielfeldes und fällt spielbar zurück ins Spielfeld, dann wird weiter gespielt.

Spieler mit Pearing sollten um Verletzungen zu vermeiden, in ihrem eigenen Interesse diese mit Tapeband abkleben.

Nächster Termin für dir SR Tagung ist der 30.-31. Aug. 2003.

Zum Abschluß der SR Tagung dankt SR Obmann Ortwin Brandt allen Teilnehmern für ihr Kommen und die gute Mitarbeit. Er wünscht allen eine gute Heimreise und für das Sportjahr 2003 ein gutes Gelingen. Er schließt die Tagung gegen 15.00 Uhr.

Udo Schaffhöfer  
(Protokollführer)